

# Verbindungen nach Maß

## Schönborner Armaturen bei vielen wichtigen Bauvorhaben dabei

Ob an den Leitungen am neuen Kreisverkehr oder im Wasserwerk Finsterwalde – die Produkte der Schönborner Armaturen GmbH kommen überall da zum Einsatz, wo so genannte Betätigungselemente gefragt sind. Spezialisiert auf die kommunale Gas-, Wasser- und Abwasserwirtschaft baut und installiert das Familienunternehmen Rohrsysteme, Einbaugarnituren und alles was nötig ist, um die Medien bis zu den Kunden zu transportieren und ordnungsgemäß zu verteilen.

Damit ist die Schönborner Armaturen GmbH für uns nicht nur ein wichtiger Kunde, sondern auch ein Partner bei unseren Baumaßnahmen“, sagt Geschäftsführer Andy Hoffmann von den Stadtwerken Finsterwalde. „Absolut verlässlich und kundenorientiert wissen die Fachleute genau, worauf es uns ankommt. Dass es sich dabei um ein regionales Unternehmen handelt, ist in mehrfacher Hinsicht von Vorteil. Sie kennen die Gegebenheiten vor Ort und wir können mit unserer langjährigen Zusammenarbeit die Wirtschaft in unserer Heimat unterstützen.“ Schließlich ist es umgekehrt für den kommunalen Energiedienstleister ebenso wichtig, dass die Kunden Wert auf regionale Kompetenz und die direkten Ansprechpartner legen und ihren Strom oder ihr Gas nicht von anonymen Großanbietern beziehen.

**Weit über die Region hinaus**  
Die Firma Schönborner Armaturen GmbH ist ein seit 1992 stetig



Schönborner Armaturen finden sich an vielen Stellen im Bereich der Gas-, Wasser- und Abwasserwirtschaft, u. a. auch im Wasserwerk Finsterwalde. Das Unternehmen hat sich auf die Herstellung von Rohr- und Leitungssystemen spezialisiert.

Foto: Schönborner Armaturen GmbH

wachsendes Familienunternehmen, dessen Name an den Gründungsort „Schönborn“ erinnert.

Wegen des rasanten Wachstums der Firma hat sie heute ihren Sitz im Industriegebiet Hennersdorf,



Verbindungen nach Maß: auf einer Baustelle in der August-Bebel-Straße in Finsterwalde montiert ein Mitarbeiter des Unternehmens die Schönborner Armaturen.

OT von Doberlug-Kirchhain. Gestartet mit zwei Personen zählen heute fast 40 Mitarbeiter und vier Auszubildende in der Verwaltung und in der Fertigung zum Team. Bis nach Skandinavien, Frankreich, Österreich, die Schweiz und darüber hinaus liefert die Firma die selbst entwickelten und angefertigten Betätigungselemente für erdverlegte Armaturen. „Beginnend mit der Bauteilentwicklung und Konstruktion sowie einem eigenen Spritzguss-Werkzeugbau haben wir uns eine Fertigungstiefe erarbeitet, die einzigartig in unserer Region ist“, sagt Geschäftsführer Thomas Ebert.

**Ideenreichtum inklusive**  
Zu verdanken ist das auch dem Forschungs- und Entwicklungs-

geist, den die Mitarbeiter aktiv leben und damit das Bestehen des Unternehmens sichern. Mehr als 1 Mio. Euro jährlich investiert die Schönborner Armaturen GmbH in diesen Bereich. „Über 60 Patente und Gebrauchsmuster haben wir bisher angemeldet. Mit dem Aufbau eines erstklassigen Forschungsnetzwerkes, in dem die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, die Technische Universität Chemnitz, das Technologiezentrum Wasser des Dachverbandes der Gas- und Wasserinstallateure sowie Geologen vertreten sind, konnte eine solide Basis für die Weiterentwicklung gelegt werden. Außerdem beteiligen wir uns unter anderem an Kooperationsnetzwerken, die sich mit der Entwicklung von biologisch abbaubaren Kunststoffen, Nachhaltigkeitskonzepten im Bereich des werkstofflichen Recyclings von Elastomeren (zum Beispiel Altfreifen) und mit dem Upcycling von Stanzabfällen beschäftigen.“

**In Ausschüssen engagiert**  
In weiteren Forschungsprojekten geht es beispielsweise um Möglichkeiten zur Temperierung von Trinkwasser und um die Optimierung von Überwachungsmechanismen zum Finden von Leckagen im Trinkwasserversorgungsnetz. Gesellschaftlich engagiert sich das Unternehmen im IHK-Regionalausschuss, Mittelstandsausschuss, Ausschuss IT und Innovation, in der Arbeitsgruppe Schule-Wirtschaft der IHK und im DIHK-Ausschuss Industrie und Forschung.

## „Wasser-Mann“ als Berufung

### Neu im fiwave-Team: Kevin Schwarze

Mit der Arbeit im und am Wasser hat sich Kevin Schwarze seinen beruflichen Traum erfüllt. Ein Leben ohne das flüssige Element wäre für den 35-Jährigen wenig reizvoll. Seit dem 1. Januar 2020 verstärkt der Fachangestellte für Bäderbetriebe aus Doberlug-Kirchhain das Team im fiwave und ab dem Sommer auch im Freibad.

„Ich wurde sehr freundlich aufgenommen, sowohl von den Kolleginnen und Kollegen, als auch von den Gästen“, sagt Kevin Schwarze. „Da viele von ihnen regelmäßig zu uns kommen, beispielsweise die Frühschwimmer oder Aqua-Kurs-teilnehmer, ist der Umgang



Kevin Schwarze im Rettungsschwimmer-Häuschen mit Blick auf die Schwimmbecken. Gemeinsam sorgt das fiwave-Team für die Sicherheit der Bade- und Schwimmgäste, gibt verschiedene Kurse und kümmert sich um die Anlagen und Räumlichkeiten in der Schwimmhalle und im Freibad.

Foto: SF

sehr herzlich. Da kann man sich nur wohl fühlen.“ Seit seiner Kindheit ist er eng mit

dem Wasser verbunden, schon aus familiären Gründen. Sein Vater ist Bademeister. Also hat

sein Sohn viel Zeit in Bädern und Hallen verbracht und war auch im Schwimmverein. Als Jugend-

licher absolvierte er dann die Prüfung zum Rettungsschwimmer und passte in seiner Freizeit regelmäßig auf die Sicherheit der Badegäste auf. „Als ich die Stellenausschreibung für Finsterwalde gelesen habe, musste ich nicht überlegen und habe mich sofort beworben“, berichtet die wasseraffine Fachkraft. „Dass es geklappt hat, freut mich sehr. Die Ausstattung der Schwimmhalle ist modern und ansprechend, nicht nur für die Gäste, sondern auch für uns Mitarbeiter. Außerdem werden sehr viele Kurse angeboten und gut angenommen, egal ob das die Aqua- oder die Schwimmkurse sind. Da macht die Arbeit doppelt Spaß.“